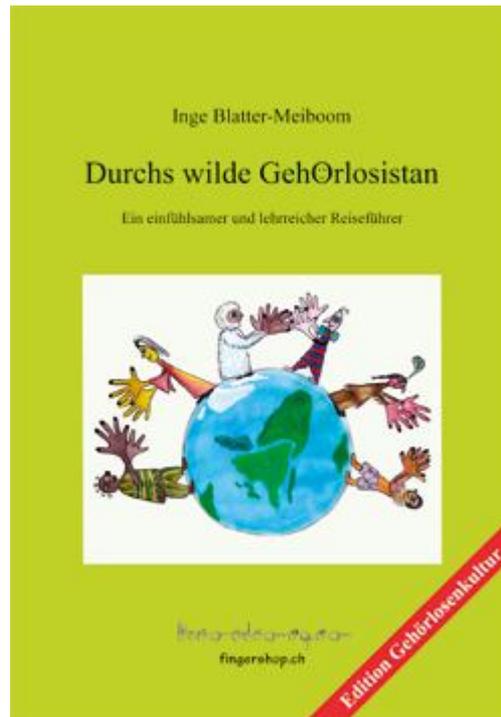


Verlag fingershop.ch
Baslerstr. 356
4123 Allschwil
Schweiz
PC: 60-468487-8
www.fingershop.ch



Inge Blatter-Meiboom

Durchs wilde Gehörlosistan Ein einfühlsamer und lehrreicher Reiseführer



Komm in unser Land!

Es sieht zwar genauso aus wie deines, auch die Leute darin sehen genauso aus wie die Leute deines Landes. Aber irgend etwas ist anders ... nur was ... was?

Dies herauszufinden und sich dort zurechtzufinden - dafür ist dieser kleine Reiseführer eine Hilfe.

Inge Blatter-Meiboom nimmt dich mit auf die Reise und zeigt dir Dinge, die man von aussen nicht so ohne Weiteres entdecken kann. Mit Augenzwinkern und Humor zeigt sie Situationen aus dem All-tag und erzählt auch eigene Erlebnisse im Umgang mit Landsleuten sowie mit "Höristanern".

Gute Reise und viel Spass!

Edition Gehörlosenkultur

Der Verlag fingershop.ch, bisher bekannt für Kinderbücher und Gebärdensprache, bietet neu in der Edition Gehörlosenkultur Bücher von Gehörlosen an. In dieser Edition werden Bücher präsentiert, welche die Situation der Gehörlosen aus der Sicht von Betroffenen aufzeigen. Dadurch wird es zum ersten Mal möglich, auch für Aussenstehenden einen Einblick in die Gehörlosenkultur zu erlangen.

Verlag fingershop.ch
Baslerstr. 356
4123 Allschwil
Schweiz
PC: 60-468487-8
www.fingershop.ch



Für den Einstieg in die neue Edition gelang es uns, die Schriftstellerin Inge Blatter-Meiboom zu gewinnen. In ihrem Buch „Durchs wilde Gehörlosistan“ erzählt sie auf humorvoller Weise Lebenssituationen einer gehörlosen Frau und Mutter.

Das Buch ist ab dem 3. Oktober im Buchhandel oder direkt über den Internetshop des Verlag fingershop.ch unter www.fingershop.ch für Fr. 26.- erhältlich. ISBN 978-3-9523171-4-3

Zur Autorin: Inge Blatter-Meiboom

Kam 1951 als viertes und letztes Kind in St.Andreasberg/Harz, Deutschland, auf die Welt. Mit ca. zwei Jahren verringerte sich nach und nach ihr Gehör. Vom siebten bis fünfzehnten Lebensjahr Besuch der Gehörlosenschulen Hildesheim und Homberg/Efze. Danach Mittelschule in Melsungen, welche wegen Umzugs ins Naturschutzgebiet Lüneburger Heide vorzeitig beendet wurde. Eine Berufslehre blieb ihr leider versagt. 1969 Heirat in die Schweiz. Ehemann ebenfalls gehörlos. Zwei Kinder, zwei Enkel. Tochter und beide Enkel verloren ebenfalls im Alter zwischen zwei bis drei Jahren das Gehör so nach und nach. Sohn, Schwiegersohn und Schwiegertochter sind hörend. Die gesamte Familie beherrscht die Gebärdensprache. Inge Blatter-Meiboom wohnt und arbeitet in der Ostschweiz. Ihre Aktivitäten beschränken sich indes nicht nur auf die Schweiz, sondern geschehen in Zusammenarbeit mit allen drei deutschsprachigen Ländern, was auch in ihrem Schreibstil zu ersehen ist.

Auszug aus dem Buch:

Hier ist Gehörlosistan!

Gehörlosistan? Wo liegt denn das? Gib das Suchen auf, es ist auf keiner Landkarte zu finden – und ist doch überall. Gehörlosistaner verbindet vieles, sie haben fast alles gemeinsam – Anschauungen, Kultur und Gesprächsthemen. Sie leben global in der Diaspora und sind doch weltweit miteinander verbunden, durch Freundschaften, Bekanntschaften, Mail- und Webcam-Kontakte, Reisen und Weiterreichen von Adressen, Besuchen von Vereinen im fremden Land usw., u.s.f. bis morgen früh. Was in Amerika-Gehörlosistan geschieht, interessiert auch die Leute in Europa-Gehörlosistan. So verschieden wie die Leute aus Höristan sind, in Kultur, Bildung, Intelligenz, Charakter usw., sind es auch Gehörlosistaner. Nur eben – sie werden oft gänzlich unterschätzt. Allüberall, wo sie auch leben, werden sie nicht nur unterschätzt, sondern auch oft noch diskriminiert. Ganz so hirn- und zahnlos sind sie aber keineswegs. Sie können durchaus kämpfen und das tun sie auch. Mit einer Ausdauer, die sich mittlerweile gelohnt hat. In immer mehr Ländern ist die Gebärdensprache gesetzlich anerkannt und damit auch die Pflicht, den Schulunterricht in den Gehörlosenschulen weitgehend bilingual zu führen. Die Gebärdensprache, einst verfemt und als „Affensprache“ abgetan, ist populär und begehrt geworden. In Filmen, in Musikclips, in der Werbung – praktisch überall hat sie Einzug gehalten. Grinsend halten die ehemaligen Parias der Gesellschaft die Hand auf und verlangen hohe Summen für ihre Gebärdensprache und Schulen zur Dolmetscherausbildung. Dolmetscher selbst leben nicht schlecht von ihren Einkünften. Bloss, eine Reise nach Gehörlosistan sollte man auch mal machen. Reisen bildet. Reisen fördert das Aha-Erlebnis. Und manch einer, der nach Gehörlosistan reist, bleibt gleich auch noch da. Schlau tut er so, als ob er selbst ein Einheimischer wäre. Auf jeden Fall ist es für einen Höristaner einfacher, den Gehörlosistaner zu mimen als umgekehrt. Ein Höristaner zu werden, ist unmöglich für einen Gehörlosistaner, denn dieses Land ist ihm verschlossen. Gehörlosistan jedoch hat offene Türen für ALLE.

Verlag fingershop.ch
Baslerstr. 356
4123 Allschwil
Schweiz
PC: 60-468487-8
www.fingershop.ch



Das Buch wurde unterstützt von der
Stiftung Denk an mich
Verein Förderung der Gebärdensprache bei Kindern
Verein visuelle Kultur

Buchvernissage:
Durchs wilde Gehörlosistan, Ein einfühlsamer und lehrreicher Reiseführer
von Inge Blatter-Meiboom
Freitag, 3. Oktober 08 ab 19:00
Gehörlosenzentrum Habsburg, Burggraben 26, 9000 St. Gallen